

Fake-O-Mat

Das interaktive Rollenspiel zum Umgang mit Verschwörungsideologien

Begleitmaterial für Lehrkräfte und pädagogisches Personal

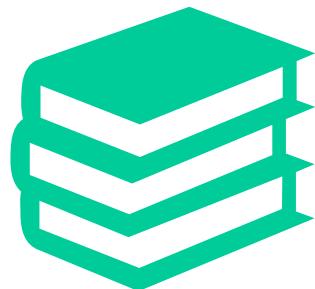
Florian Knobelspies und Carolin Juler
im Rahmen des Projektes ERZählungen – gestern, heute, morgen
des Resonanzraum Erzgebirge e.V. (Hrsg.)



ERZählungen
gestern–heute–morgen

Inhalt

1.	Einleitung	3
2.	Das Spiel	6
3.	FAQ und Glossar	8
4.	Glossar	12
	Literaturnachweise	20
	Über das Projekt ERZählungen – gestern, heute, morgen	22
	Informationen über die Autor*innen	21
	Förderhinweise	21



Begleitmaterial für Lehrkräfte und pädagogisches Personal

1. Einleitung

Der Mythos, Bildungseinrichtungen wie Jugendclubs oder Schulen seien politikfreie Räume, hält sich beständig, die Vermittlung von entsprechenden Lerninhalten seien für die Zielgruppen zu komplex oder abstrakt. Die Lebensrealität von Kindern und Jugendlichen ist jedoch keineswegs unpolitisch. Zum einen sind sie direkt von politischen Entscheidungen betroffen, auch wenn sie diese nicht beeinflussen können, zum anderen werden sie auf vielfältige Weisen mit gesellschaftlichen, politischen und historischen Themen konfrontiert, ohne diese selbst als solche zu definieren. Ab der Geburt werden Menschen in gewisser mehr oder weniger politisiert, beispielsweise durch die stereotypen Zuschreibungen von Geschlechterrollen, durch kulturelle und ethnische Herkünfte oder durch die Konfrontation der eigenen Sozialisationsräume. Entsprechend sind sie mit diversen Arten der Stigmatisierung oder Diskriminierung betroffen oder erleben Armut, Krieg, Flucht, Gewalt, Machtmissbrauch oder eine Herabwürdigung der eigenen Person durch staatliche Rahmenbedingungen. Des Weiteren erleben sie Gespräche und Diskussionen über Gesellschaft und Politik im Elternhaus, welches ihnen bestimmte Werte vermittelt. Es zeigt sich: Das Leben von Kindern und Jugendlichen ist durchaus sehr politisiert. Entsprechend ist es nötig, bereits in jungen Jahren historische und politische Bildung zu erfahren, um Meinungsvielfalt zu präsentieren, die eigene Meinungsbildung anzuregen und Alternativen aufzuzeigen.

Ende 2023 kündigte die Leitung einer Kindertagesstätte in Tangerhütte (Sachsen-Anhalt) – die 50 Jahre zuvor nach dem jüdischen Mädchen und Holocaust-Opfer Anne Frank benannt wurde – an, diesen Namen ändern zu wollen. Grund dafür sei der Wunsch nach einem Namen ohne politische Hintergründe (Meisner 2023). Schüler*innen einer neunten Klasse in Leisnig (Sachsen) zeigten im ehemaligen NS-Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau den Hitlergruß und teilten in den sozialen Netzwerken ein Foto davon (MDR 2023). Zwei Lehrkräfte in Burg (Brandenburg) haben öffentlich über Hakenkreuze und Hitlergrüße an ihrer Schule berichtet und wurden dafür von Teilen der Gemeinde, der Schüler*innen und des Kollegiums schikaniert, bis sie ihre Arbeitsstelle verließen (Zimmermann 2023). Eine Studie des Leipziger Bildungsvereins Parcours e.V. von 2022 untersuchte das Vorwissen und Perspektiven auf die NS-Geschichte und stellte dabei fest, dass neun von zehn Kindern (87%) den Begriff „Nazi“ bereits gehört hätten, wenngleich das Thema bis dahin noch kein Unterrichtsgegenstand gewesen war Allerdings wusste nur etwas mehr als die Hälfte, wer die „Nazis“ gewesen seien. Neben dem Umgang mit dem Nationalsozialismus stellt auch das Vorgehen bei Verschwörungserzählungen und Radikalisierungstendenzen eine Herausforderung für Lehrkräfte, Pädagog*innen und Mitschüler*innen dar (Bildungsverein Parcours e.V. 2022: 19f). Besonders die Jugend ist eine Phase, in der Denken auf der Metaebene und Prozesse der Selbstreflexion stark ansteigen und eine Voraussetzung dafür ist, den Wahrheitsgehalt von Erzählungen zu erkennen und zu reflektieren (vgl. AAS 2021). In diesem Lebensabschnitt geht

es besonders darum, eine Identität herauszubilden, soziale Beziehungen zu gestalten und gesellschaftliche Rollen einzunehmen oder sich von ihnen zu lösen. Unsicherheit, fragiles Selbstwertgefühl und der Umgang mit körperlichen Veränderungen stehen dem ansteigendem Energielevel und der damit einhergehenden Selbstüberschätzung entgegen (vgl. nach Bohleber 2002: 558 in AAS 2023: 46). Die Tendenz, meist unerwünschte oder unverstandene Gefühle wie Angst oder Aggressivität und die Sehnsucht nach z.B. Gruppenzugehörigkeit oder Verständnis der Gefühlswelt, Fremdgruppen zuzuschreiben, kann potentiell problematische Folgen haben (AAS 2023: 47). Wir nehmen an, dass diese psychischen Zustände, der Einfluss verschiedener Sozialisationsräume, wie die Schule oder das Elternhaus, sowie Social-Media-Plattformen, wie Instagram und TikTok zu einer Affinität von Jugendlichen für Verschwörungserzählungen, Falschbehauptungen und einer zunehmenden Radikalisierung führen können.

Zusätzlich und in hohem Maße besorgniserregend sind dabei die aktuellen Erhebungen des Sachsen Monitors (2023): 47% der Befragten stimmten zu, dass die „Regierung [...] der Bevölkerung die Wahrheit verschweigt“, 40% stimmten voll oder eher zu, dass die regierenden Parteien das Volk „betrügen“ würden und der verschwörungsideologischen Fragestellung, dass „Politiker [...] Marionetten der dahinterstehenden Mächte“ seien, stimmten 43% der Befragten eher oder voll zu. Außerdem ist ein Drittel der Auffassung, dass Deutschland mehr einer Diktatur als einer Demokratie gleiche (vgl. Ergebnisbericht Sachsen-Monitor 2023: 36). Hierbei sei erwähnt, dass es sich zu meist um die Reproduktion antisemitischer Verschwörungen handelt. Ein gesellschaftlich verbreitetes Misstrauen gegenüber der Regierung, der Demokratie und demokratischen Gesellschaftsformen können erhebliche Auswirkungen auf Jugendliche haben, die wir wie folgt einordnen:

1. Vertrauen in demokratische Institutionen

- Erosion des Vertrauens: Wenn eine erhebliche Anzahl von Erwachsenen glaubt, dass die Regierung die Wahrheit verschweigt oder sie betrügt, könnten Jugendliche dieses Misstrauen übernehmen. Dies kann dazu führen, dass sie weniger Vertrauen in demokratische Institutionen und Prozesse haben.
- Politisierung: Jugendliche könnten politisch radikaliert werden, indem sie sich Gruppen oder Bewegungen anschließen, die gegen die demokratische Kultur sind.

2. Bildungs- und Informationsverhalten

- Medienkompetenz: Der Glauben an Verschwörungserzählungen kann die Fähigkeit der Jugendlichen beeinträchtigen, zwischen verlässlichen und unzuverlässigen Informationsquellen zu unterscheiden. Sie könnten weniger geneigt sein, kritisches Denken und Medienkompetenz zu entwickeln.

- Bildungseinfluss: Schulen, Begegnungsstätten und Bildungseinrichtungen könnten Schwierigkeiten haben, gegen diese Überzeugungen anzukämpfen, insbesondere wenn das Umfeld der Jugendlichen stark von antidemokratischen Ansichten geprägt ist.

3. Psychosoziale Auswirkungen

- Angst und Unsicherheit: Das weitverbreitete Misstrauen und die Angst vor „dahinterstehenden Mächten“ können zu einem Gefühl der Unsicherheit führen. Jugendliche könnten sich machtlos oder manipuliert fühlen und zum Glauben an Unwahrheiten animiert werden.
- Identitätsbildung: Die Übernahme von Verschwörungserzählungen kann die Identitätsbildung von Jugendlichen beeinflussen, indem sie sich stärker von der Gesellschaft und der Lebenswirklichkeit distanzieren und alternative Erklärungsmodelle bevorzugen.

4. Soziale Auswirkungen

- Gruppenzugehörigkeit: Jugendliche könnten stärker zu Gruppen oder Online-Communities hingezogen werden, die Verschwörungserzählungen unterstützen, was ihre sozialen Netzwerke beeinflussen und sie weiter von gegenteiligen Meinungen und Menschen in ihrem Umfeld mit diesen Meinungen isolieren könnte.
- Familienkonflikte: Unterschiede in den Überzeugungen zwischen Jugendlichen und ihren Eltern oder anderen Erwachsenen könnten zu Konflikten innerhalb der Familie führen und zu einer Radikalisierung beitragen.

5. Radikalisierung und Extremismus

- Anfälligkeit für Extremismus: Jugendliche, die an Verschwörungen glauben, könnten anfälliger für extremistische Ideologien und Gruppen werden, die diese Falschbehauptungen fördern.
- Handlungsmotivation: Ein starkes Misstrauen gegenüber der Regierung und Politik könnte Jugendliche dazu motivieren, gegen die als korrupt empfundene Ordnung aktiv zu werden, was im Extremfall zu illegalen oder gewalttätigen Handlungen führen könnte.

Um diesen negativen Auswirkungen entgegenzuwirken, ist es unter anderem wichtig, so früh wie möglich Bildungsprogramme zu entwickeln, die kritisches Denken und Medienkompetenz

fördern, sowie Maßnahmen zur Stärkung des Vertrauens in demokratische Institutionen und Prozesse zu ergreifen. Die Einbindung von Jugendlichen in politische Bildungsprozesse und die Förderung eines offenen Dialogs können ebenfalls dazu beitragen das Vertrauen in die Demokratie zu stärken und die Anfälligkeit für Verschwörungserzählungen zu verringern.

Auf der Suche nach einer geeigneten und innovativen Methode, die diese Themenkomplexe aufgreift und Jugendliche sowie (junge) Erwachsene historisch-politisch bildet und ihnen einen zielgruppengerechten Zugang zum Thema gibt, stellen wir fest, dass es bereits einige Angebote zu Verschwörungserzählungen und Fake News gibt, diese aber eher darauf abzielen, die Teilnehmer*innen zu schulen, Falschbehauptungen zu erkennen. Aufgrund dessen zielt unser Konzept darauf ab, darzustellen, welche Auswirkungen diese auf die demokratische Gesellschaft haben können und wie sie das Leben derer beeinflussen, die Teil dieser Demokratie sind. Hierbei ist zu beachten, dass es sich lediglich um eine spielerische Methode handelt, um Impulse zu setzen und die Spielenden zu ermutigen, selbstwirksam im Lebensalltag zu reagieren.

2. Das Spiel

Spielaufbau und Anleitung

Dieses rundenbasierte Spiel ist für zwei bis sechs Personen ab einem Alter von 13 Jahren geeignet. Die Spielenden erhalten zu Beginn Rollenkarten und entsprechendes Material (siehe Anhang). Ziel ist es, die demokratischen Grundprinzipien zu wahren und Falschbehauptungen zu erkennen. In jeder Runde analysiert eine Person eine Zeitungsüberschrift und entscheidet, ob es sich um eine Falschinformation oder die Wahrheit handelt. Die Lösung wird auf der Rückseite des QR-Codes enthüllt (Ja = Die Überschrift ist wahr, Nein = Die Überschrift ist falsch). Bei einer falschen Einschätzung sinkt die Person eine Stufe hinab. Mit jedem Absinken verliert die verkörperte Figur demokratische Rechte und wird in der Ausübung ihres Berufs eingeschränkt. Dieser Vorgang wird insgesamt dreimal pro Person wiederholt. Das übergeordnete Ziel des Spiels besteht darin, Falschinformationen und Fake News zu erkennen und so die Demokratie zu schützen. Das Spiel veranschaulicht die potenziellen Folgen, wenn demokratische Werte vernachlässigt und autoritäre Tendenzen gefördert werden.

Benötigtes Material:

- mindestens ein Handy oder Tablet mit Kamera und Internetzugang, um QR-Codes zu scannen
- Druckbogen mit QR-Codes (für Spielende), ggf. Übersicht der Überschriften (für Lehrkraft)
- Druckbögen Rollenkarten inkl. Spielanleitung

Spielrunde 1

Die Teilnehmenden verteilen die Rollen untereinander. Diese Rollenkarten enthalten grundlegende Informationen über die Figur, um die Rolle nahbarer darzustellen. Jede Person liest sich die Rolle aufmerksam durch und stellt sich den anderen vor. Zu Beginn des Spiels befindet sich jede Person auf der obersten Stufe, ein Abstieg erfolgt nach einer jeweiligen Spielrunde.

Spielrunde 2

Das Spiel beginnt mit der Person, die als nächstes Geburtstag hat. Diese Person zieht einen QR-Code (die Seite mit dem Code sollte sichtbar sein). Nach dem Scannen des Codes liest die Person die Überschrift den anderen Mitspielenden vor. Die Gruppe diskutiert kurz über den Artikel, bevor die Person entscheidet, ob die Geschichte wahr oder falsch ist. Die Lösung befindet sich auf der Rückseite des QR-Codes. Bei richtiger Einschätzung bleibt die Person auf ihrer aktuellen Stufe. Liegt sie falsch, fällt sie eine Stufe herab. **Dieser Prozess wird für jede Person insgesamt drei Mal wiederholt.**

Spielrunde 3

Die Teilnehmenden befinden sich nun in der finalen Phase des Spiels. In einer abschließenden Infokarte wird offenbart, dass sich die Rollen im Verlauf des Spiels immer weiter von den Möglichkeiten innerhalb demokratischer Strukturen entfernt haben. Die finale Form der Rollen stellt die Umstände dar, die in autokratischen Staaten vorherrschen. Die Freiheiten, die ursprünglich am Anfang der Rollenbeschreibung standen - freies Arbeiten, Forschen und Bewegen - sind bei keiner der Rollen mehr vorhanden.

Ziel/ Spielende

Ziel soll es sein, auf der höchsten Stufe der Rolle zu bleiben, um keinen Einschnitt des Lebens zu erfahren. Das Spiel ist zu Ende, wenn jede Rolle drei Überschriften bewertet hat.

Disclaimer:

Fake News und Verschwörungserzählungen sind nicht die einzigen Gründe, warum sich die Rollen im Verlauf des Spiels negativ verändert haben. Vielmehr bedarf es einer Vielzahl von Faktoren, damit die Rollen eine solche Entwicklung wie im Beispiel durchlaufen. Dennoch fällt in jedem Beispiel auf den abschließenden Infokarten auf, dass Fake News und Verschwörungserzählungen in den betroffenen Ländern weit verbreitet sind und die Lebensrealität der Betroffenen erheblich verändern. Dies steht im starken Kontrast zu Ländern wie Deutschland, wo solche Phänomene weniger präsent sind.

3. FAQ und Glossar

- Welche Rolle tragen Schulen als Ort der Verantwortung und welche Rolle spielt die Neutralität?

Schulen sind für Kinder und Jugendliche Orte der demokratischen Wissensvermittlung, Sozialisationspunkt und demokratischer Erfahrungsraum. Aus der Verantwortung heraus, ein Ort zu sein, an dem „[...] demokratische und menschenrechtliche Werte und gelebt, vorgelebt und gelernt werden“ (Kultusministerkonferenz 2018), lässt Bildungseinrichtungen wie Schulen eine besondere Aufgabe zuteilwerden. Sie sollen sich einerseits für Menschenrechte und grundlegende Werte des gesellschaftlichen Zusammenhalts wie Respekt, Empathie, Toleranz und gegenseitige Achtung und andererseits gegen menschenverachtende, ausgrenzende und antidemokratische Einstellungen einsetzen. Dennoch sollen sie nicht wertneutral sein, wie es auch der „Beutelsbacher Konsens“ beschreibt:

*1. Lehrkräfte sollten Schüler*innen nicht mit bestimmten Meinungen überwältigen, sondern sie dazu ermutigen, unabhängige Urteile zu bilden (Überwältigungsverbot).*

2. Kontroverse Themen sollten im Unterricht kontrovers behandelt werden, um verschiedene Standpunkte und Alternativen zu diskutieren und Indoktrination zu vermeiden (Kontroversitätsgebot).

*3. Schüler*innen sollten befähigt werden, politische Situationen zu analysieren und Wege zu finden, um ihre eigenen Interessen zu beeinflussen. Dies erfordert die Betonung analytischer Fähigkeiten und ermöglicht den Schülern, ihre eigenen Meinungen zu entwickeln und zu vertreten (Subjektorientierung).*

Das bedeutet nicht, dass Aussagen kommentarlos hingenommen werden. Kontroverse Meinungen und unterschiedliche Positionen sollen demnach gemeinsam analysiert und diskutiert werden, ohne dass die Lehrkraft entscheidet, was davon falsch oder richtig ist. Die anspruchsvolle Arbeit der Lehrkräfte ist es, diese Diskussionen zu moderieren, zu vermitteln, aber auch bei Bedarf gegenzusteuern und Grenzen aufzuzeigen. Die Grenzen sind dabei nicht allgemein definierbar, sondern beziehen sich vielmehr auf die aktuelle Situation. Es sollte dabei immer abgewogen und hinterfragt werden, woher bestimmte Aussagen kommen und ob sie menschenfeindlich, diskriminierend oder antidemokratisch sind.

- **Woran erkennt man verschwörungsideologische Inhalte?**
- 1. Zufallsprinzip: Bei verschwörungsideologischen Inhalten geschieht nichts aus gesellschaftlichen Prozessen und politischen Ereignissen heraus, sondern Geschehnisse werden genau und lange geplant.
- 2. Schuldzuweisung: Hinter allen Geschehnissen in der Welt stecken Verschwörungen.
- 3. Zusammenhänge: Zwischen Ereignissen, die zufällig gleichzeitig geschehen, werden fälschlicherweise Zusammenhänge hergestellt, die als angebliche Beweise/ Bestätigung dienen sollen.
- **Wie unterscheidet sich legitime Kritik an der Regierung von Verschwörungsideologien?**

Legitime Kritik basiert auf überprüfbaren Fakten und zielt darauf ab, durch rationale Argumente und politische Prozesse Veränderungen herbeizuführen. Verschwörungsideologien hingegen basieren oft auf unbegründeten Behauptungen und emotionalen Appellen, die bestimmte Gruppen dämonisieren.
- **Welche psychologischen Mechanismen fördern den Glauben an Verschwörungsideologien?**

Mechanismen wie der Bestätigungsfehler (confirmation bias), kognitive Dissonanz und das Bedürfnis nach Kontrolle und Vorhersagbarkeit können Menschen anfälliger für Verschwörungsideologien machen.
- **Wie können Bildungseinrichtungen zur Prävention von Verschwörungsideologien beitragen?**

Durch die Förderung von kritischem Denken, von Medienkompetenz und von wissenschaftlichem Verständnis können Bildungseinrichtungen dazu beitragen, dass Schüler*innen besser in der Lage sind, Fehlinformationen zu erkennen und zu widerlegen.
- **Welche Rolle spielen soziale Medien bei der Verbreitung von Verschwörungsideologien?**

Soziale Medien können Verschwörungsideologien durch Algorithmen, die auf Engagement abzielen, verstärken, indem sie Nutzern vor allem Inhalte zeigen, die ihre bestehenden Überzeugungen bestätigen.
- **Welche Maßnahmen können Regierungen ergreifen, um der Verbreitung von Verschwörungsideologien entgegenzuwirken?**

Regierungen können Transparenz fördern, Fehlinformationen aktiv bekämpfen, Bildung und Aufklärung unterstützen und Dialog und soziale Kohäsion stärken.

- **Warum sind Verschwörungsideologien oft resistent gegenüber Gegenargumenten und Fakten?**

Verschwörungsideologien sind oft selbstverstärkend und immun gegen Gegenargumente, da sie eine geschlossene Weltanschauung darstellen, in der Gegenbeweise als Teil der Verschwörung interpretiert werden.

- **Welche gesellschaftlichen Faktoren begünstigen die Entstehung und Verbreitung von Verschwörungsideologien?**

Faktoren wie soziale Ungleichheit, politische Instabilität, mangelndes Vertrauen in Institutionen und wirtschaftliche Unsicherheit können die Verbreitung von Verschwörungsideologien begünstigen.

- **Wie können Gemeinschaften auf lokaler Ebene gegen die Verbreitung von Verschwörungsideologien vorgehen?**

Durch die Förderung von Gemeinschaftsprojekten, Dialoge und den Aufbau von Vertrauen können lokale Gemeinschaften dazu beitragen, die Anfälligkeit für Verschwörungsideologien zu verringern.

- **Wie können Individuen erkennen, ob sie in eine Verschwörungsideologie verwickelt sind?**

Anzeichen können eine zunehmende Isolation, ein starkes Misstrauen gegenüber offiziellen Quellen, die Abwertung Andersdenkender und die Fixierung auf eine vereinfachte Erklärung für komplexe Probleme sein.

- **Welche Auswirkungen haben Verschwörungsideologien auf die öffentliche Gesundheit, insbesondere in Krisenzeiten wie Pandemien?**

Verschwörungsideologien können die Akzeptanz wissenschaftlicher Erkenntnisse und medizinischer Empfehlungen untergraben, was die öffentliche Gesundheit gefährden und die Bewältigung von Krisen erschweren kann.

- **Wo ist die Grenze zwischen Gesellschaftskritik und Verschwörungsideologie?**

Gesellschaftskritik betrachtet soziale Phänomene, politische und wirtschaftliche Ereignisse und hinterfragt Rechtmäßigkeit, um dabei Missstände wie Diskriminierung aufzudecken. Ziel dabei ist es, politische Lösungen zu finden. Verschwörungsideologien richten sich zumeist gegen eine oder mehrere Gruppen, welche als „Schuldige“ ausgemacht werden und bestraft gehören.

- **Sind Anhänger*innen von Verschwörungsideologien rechtsextrem?**

Verschwörungsideolog*innen sind nicht automatisch rechtsextrem, teilen jedoch mit Rechtsextremen ein antideokratisches und autoritäres Weltbild.

Laut Studien sind Verschwörungsideologien unter rechtsextrem eingestellten Personen besonders weit verbreitet und Ungleichwertigkeitsvorstellungen wie Antisemitismus, Rassismus oder Antifeminismus spielen eine prägende Rolle und werden häufig mit Verschwörungsdenken zusammengenommen.

- **Für wen sind Verschwörungsideologien gefährlich?**

Diejenigen, die anhand konstruierter Feindbilder persönlich für Missstände, Probleme oder Entwicklungen verantwortlich gemacht werden, leben in der Gefahr, dass Verschwörungsideolog*innen physische und psychische Gewalt gegen sie ausüben könnten.

- **Wie ist rechter Terror mit Verschwörungsideologien verknüpft?**

In Verschwörungsideologien wird eine vermeintlich ständig herrschende Bedrohung durch angebliche Verschwörungen gezeichnet. Dabei spielt oft das Ausüben von Gewalt eine zentrale Rolle und wird als legitimes Mittel angesehen, um sich zu wehren.

Die Attentäter aus Halle, Christchurch oder Hanau weisen sowohl ein verschwörungsideologisches, als auch ein rassistisches und antisemitisches Weltbild auf.

- **Was hat Antisemitismus mit Verschwörungsideologien zu tun?**

Beides ist historisch miteinander verbunden, da Jüd*innen vermeintliche Verschwörungen vorgeworfen wurden und dadurch Verschwörungserzählungen konstruiert wurden.

Verschwörungsideologien bedienen sich häufig antisemitischer Narrative und Codes. Durch Verschwörungsideologien wird ein grundsätzliches Denkmuster eingeübt, welches an jahrhundertealten antisemitischen Ressentiments anschließt z.B. die (Finanz-)Elite, „die da oben“ usw.

Antisemitismus kann in unterschiedlichen Formen auftreten und sich gegen jüdische, aber auch gegen nicht-jüdische Menschen richten. Zum Beispiel wenn eine Person scheinbare „jüdische Interessen“ unterstützt oder wenn die Bezeichnung „jüdische sein“ als Schimpfwort bezeichnet wird.

4. Glossar

Algorithmus

Definition: Ein Satz von Regeln oder Anweisungen, die von Computern verwendet werden, um Daten zu verarbeiten und Ergebnisse zu liefern, z.B. in sozialen Medien zur Personalisierung von Inhalten.

Beispiel: Der Facebook-Algorithmus, der bestimmt, welche Beiträge in deinem Newsfeed erscheinen.

Autokratie

Definition: Eine Regierungsform, in der die Macht auf eine einzelne Person oder eine kleine Gruppe konzentriert ist, oft ohne demokratische Beteiligung oder Kontrolle.

Beispiel: Ein Land, das von einem Diktator regiert wird, der alle Entscheidungen ohne Widerspruch trifft.

Bots

Definition: Automatisierte Programme, die Aufgaben im Internet ausführen, oft genutzt, um Inhalte zu verbreiten oder das Nutzerverhalten zu beeinflussen.

Beispiel: Twitter-Bots, die bestimmte Hashtags verbreiten, um sie im Trend zu halten.

Chemtrails

Definition: Zusammensetzung der englischen Begriffe chemicals (Chemikalien) und contrails (Kondensstreifen). Dabei glauben einige Verschwörungsideolog*innen, dass die Regierung durch die weißen Kondensstreifen, die Flugzeuge am Himmel hinterlassen, Chemikalien in die Atmosphäre bringt. Diese Chemikalien würden die Menschen auf der Erde gefügig machen und der Regierung helfen diese zu kontrollieren. Richtigerweise bestehen diese Kondensstreifen allerdings aus ausgestoßenen Aerosolen und gefrorenem Wasserdampf.

Clickbait

Definition: Inhalte, die so gestaltet sind, dass sie durch reißerische oder irreführende Überschriften und Bilder die Aufmerksamkeit der Nutzer*innen erregen und Klicks generieren.

Beispiel: Eine Artikelüberschrift wie „Sie werden nicht glauben, was dieser Promi getan hat!“ ohne substanziale Information im Artikel.

Cyberangriff

Definition: Ein böswilliger Versuch, Computersysteme, Netzwerke oder digitale Geräte zu stören, zu beschädigen oder unbefugten Zugriff zu erlangen.

Beispiel: Ein Hackerangriff, der sensible Daten von Regierungsbehörden stiehlt.

Cybermobbing

Definition: Belästigung oder Mobbing von Personen über digitale Kommunikationsmittel.

Beispiel: Das wiederholte Hinterlassen von herablassenden und gemeinen Kommentaren unter den Beiträgen von einer Person über einen kurzen oder langen Zeitraum.

Deepfake

Definition: Eine Technik, die künstliche Intelligenz verwendet, um realistische, aber gefälschte Videos oder Audioaufnahmen zu erstellen.

Beispiel: Ein Video, das einen Politiker zeigt, der etwas sagt oder tut, was in Wirklichkeit nie passiert ist.

Demagogie

Definition: Eine politische Taktik, die darauf abzielt, durch populistische und emotionale Appelle die Unterstützung der Massen zu gewinnen, oft durch die Verbreitung von Fehlinformationen und Angst.

Beispiel: Eine Politikerin, die Ängste vor Einwanderung schürt, um Wählerstimmen zu gewinnen.

Demokratie

Definition: Eine Regierungsform, in der die Macht vom Volk ausgeübt wird, entweder direkt oder durch gewählte Vertreter*innen. Grundprinzipien sind freie Wahlen, Meinungsfreiheit, Rechtsstaatlichkeit und die Achtung der Menschenrechte.

Beispiel: In Deutschland wählen die Bürger*innen alle vier Jahre den Bundestag.

Demokratische Kultur

Definition: Die Werte, Einstellungen und Praktiken, die das Funktionieren einer Demokratie unterstützen, wie Toleranz, Pluralismus, ziviler Dialog und das Engagement der Bürger*innen.

Beispiel: Eine Gesellschaft, in der unterschiedliche Meinungen respektiert und offen diskutiert werden.

Desinformation

Definition: Verbreitung falscher Informationen, die bewusst dazu dienen, die Öffentlichkeit zu täuschen.

Beispiel: Ein gefälschtes Dokument, das eine falsche Behauptung über eine politische Partei enthält.

Echokammer

Definition: Eine Umgebung, in der Menschen nur die gleichen Meinungen und Informationen wiederholen und bestätigen, ohne gegensätzliche Ansichten zu hören (siehe auch Filterbasen).

Beispiel: Eine Online-Gruppe, in der Mitglieder nur Beiträge teilen und lesen, die ihre eigenen Ansichten widerspiegeln.

Fake News

Definition: Der Begriff „Fake News“ (deutsch: Falschmeldungen) bezeichnet einzelne manipulierte Nachrichten, die genutzt werden, um eine mediale Debatte zu beeinflussen. Sie entstehen, indem Meldungen aus dem Kontext gerissen oder Aussagen, Bilder oder ähnliches erfunden oder sogar manipuliert werden.

Beispiel: Ein erfundener Nachrichtenartikel, der behauptet, ein Politiker habe kriminelle Handlungen begangen, um dessen Ruf zu schädigen.

Filterblase/ filter bubble

Definition: Ein Zustand, in dem eine Person nur Informationen erhält, die ihre bestehenden Überzeugungen bestätigen, oft als Ergebnis von Algorithmen in sozialen Medien und Suchmaschinen.

Beispiel: Eine Nutzerin sieht in ihrem Feed nur Beiträge, die ihre politische Sichtweise unterstützen.

Framing

Definition: Die Art und Weise, wie Informationen präsentiert werden, um bestimmte Aspekte hervorzuheben und andere zu minimieren, um die Wahrnehmung und Interpretation zu beeinflussen.

Beispiel: Medienberichte, die sich auf eine Gewalttat während eines Protests konzentrieren, obwohl der Großteil des Protests friedlich war.

Hoax

Definition: Eine absichtlich verbreitete Falschmeldung oder Scherz, der darauf abzielt, Menschen zu täuschen.

Beispiel: Eine gefälschte Nachricht, die behauptet, dass ein berühmter Schauspieler gestorben sei.

Ideologien der Ungleichwertigkeit

Definition: Umfassen bspw. Rassismus, Antisemitismus, Antiromanismus oder Sexismus und sollen politische, soziale sowie ökonomische Unterschiede zwischen Menschen und sozialen Gruppen legitimieren. Dabei werden Menschen aufgrund ihrer Zugehörigkeit zu einer Kulturgemeinschaft eine unterschiedliche Wertigkeit zugeschrieben.

Beispiel: Rassistische Ideologien, die bestimmte ethnische Gruppen als minderwertig darstellen.

Informationskrieg

Definition: Der gezielte Einsatz von Informationen, um die öffentliche Meinung zu beeinflussen, Fehlinformationen zu verbreiten oder das Vertrauen in Institutionen zu untergraben.

Beispiel: Ein Land nutzt soziale Medien, um politische Unruhen in einem anderen Land zu fördern.

Intentionalismus

Definition: Erklärt die Ereignisse als Produkt von Absichten. Verschwörungserzählungen implizieren eine Welt, die auf Intentionalismus beruht und aus der Zufälligkeit entfernt wird.

Beispiel: Der Glaube, dass politische Ereignisse immer das Ergebnis geheimer Pläne sind, ein Resultat anderer Ereignisse und nicht zufällig passieren.

Manipulation

Definition: Die Beeinflussung oder Steuerung von Menschen oder Informationen auf eine Weise, die unaufrechtig oder unethisch ist.

Beispiel: Eine Politikerin nutzt gefälschte Statistiken, um Wähler*innen zu beeinflussen.

Meinungsfreiheit

Definition: Das Recht, die eigene Meinung öffentlich zu äußern, ohne Zensur oder Repressalien zu befürchten.

Beispiel: Das Recht einer Journalistin, kritisch über die Regierung zu berichten.

Narrativ

Definition: Eine kohärente Geschichte oder Erklärung, die Ereignisse und Informationen in einem bestimmten Licht darstellt und oft eine bestimmte Perspektive oder Ideologie unterstützt.

Beispiel: Ein Regierungsbericht, der eine wirtschaftliche Krise als unvermeidliches Ergebnis globaler Trends darstellt, um eigenes Versagen zu relativieren.

Polarisierung

Definition: Die zunehmende Spaltung der Gesellschaft in entgegengesetzte Gruppen mit extremen Ansichten, die oft wenig Raum für Kompromisse lassen.

Beispiel: Eine Gesellschaft, in der politische Diskussionen zunehmend von extremen Positionen und weniger von moderaten Ansichten geprägt sind.

Populismus

Definition: Eine politische Strategie, welche die Interessen des „einfachen Volkes“ gegen eine angeblich korrupte Elite stellt und oft vereinfachte Lösungen für komplexe Probleme anbietet.

Beispiel: Eine politische Bewegung, die verspricht, alle Probleme des Landes durch den Austritt aus internationalen Organisationen zu lösen.

Propaganda

Definition: Systematische Verbreitung von Informationen, Ideen oder Gerüchten, um eine bestimmte politische Agenda zu fördern oder ihr zu schaden.

Beispiel: Ein staatlich kontrolliertes Medium, das nur positive Nachrichten über die Regierung veröffentlicht.

Radikalisierung

Definition: Der Prozess, durch den Personen zunehmend extremistische Ansichten entwickeln, oft bis hin zur Bereitschaft, Gewalt zur Durchsetzung ihrer Ziele anzuwenden.

Beispiel: Eine Person, die durch den Konsum extremistischer Inhalte im Internet dazu gebracht wird, terroristische Aktivitäten zu unterstützen.

Rechtsstaatlichkeit

Definition: Das Prinzip, dass alle Mitglieder einer Gesellschaft, einschließlich der Regierung, an das Gesetz gebunden sind.

Beispiel: Unabhängige Gerichte, die die Einhaltung der Gesetze überwachen.

Shadowban

Definition: Eine Methode, die die Reichweite und Möglichkeit zum Engagement von einzelnen Nutzer*innen in sozialen Netzwerken eingeschränkt, ohne dass die Person darüber informiert wird.

Beispiel: Ein Nutzer postet weiterhin Inhalte, die jedoch von anderen nicht mehr gesehen werden, ohne dass dieser darüber benachrichtigt wird.

Troll

Definition: Eine Person, die im Internet absichtlich provokative oder beleidigende Beiträge postet, um andere zu belästigen oder Streit zu verursachen.

Beispiel: Jemand, der in einem Diskussionsforum absichtlich beleidigende Kommentare schreibt, um eine hitzige Debatte auszulösen.

Transparenz

Definition: Das Prinzip, dass Regierungsentscheidungen und -prozesse offen und für die Öffentlichkeit nachvollziehbar sein sollten.

Beispiel: Öffentliche Ausschreibungen und die Veröffentlichung von Regierungsdokumenten.

Verschwörungsideologie

Definition: Ist ein geschlossenes Weltbild, mit dem Menschen sich und anderen die Welt erklären. Menschen können an eine oder viele Verschwörungserzählungen glauben, die vermeintlich zusammenhängen. Wenn jemand an eine Verschwörungserzählung glaubt, muss nicht gleich eine Verschwörungsideologie vorliegen, kann aber der Einstieg in eine Radikalisierung sein.

Beispiel: Der Glaube, dass eine geheime Elite im Hintergrund alle politischen und wirtschaftlichen Ereignisse kontrolliert.

Verschwörungsmythos

Definition: Eine Verschwörungserzählung, bei der die Verschwörer*innen oder die involvierten Gruppen fiktiv sind.

Beispiel: Der Mythos, dass eine geheime Gruppe von Außerirdischen die Welt regiert.

Verschwörungstheorie

Definition: Sollte nicht als Begriff verwendet werden, da der Begriff „Theorie“ aus der Wissenschaft stammt und bestimmte Kriterien erfüllt werden müssen: Nachvollziehbarkeit der Quellen und des Arbeitsprozesses, Erkenntnisgewinn steht im Vordergrund und eine Theorie ist widerlegbar. Verschwörungsideologien zeichnen sich dadurch aus, dass sie aufrechterhalten werden, auch wenn es Gegenbeweise gibt. Der Begriff „Theorie“ ist in diesem Kontext eher irreführend.

Beispiel: Die Vorstellung, dass die Mondlandung gefälscht wurde, um die USA im Kalten Krieg überlegen erscheinen zu lassen.

Verschwörungen

Definition: Eine Verschwörung ist ein geheimes Abkommen zwischen einer Gruppe von Personen, das darauf abzielt, einen bestimmten Plan oder ein Ziel umzusetzen, oft mit betrügerischen, illegalen oder unethischen Mitteln.

Beispiel: Eine Gruppe, die sich heimlich absprachen, um eine politische Wahl zu manipulieren.

Völkischer Nationalismus

Definition: Rückt den extrem rechten Begriff der „Umwölkung“ in den Vordergrund.

Beispiel: Die Idee, dass die nationale Identität durch Einwanderung bedroht wird und eine Rückbesinnung auf „völkische“ Werte erforderlich ist.

Zensur

Definition: Die Unterdrückung oder Kontrolle von Informationen und Meinungen, die als unangemessen oder schädlich angesehen werden.

Beispiel: Eine Regierung, die kritische Nachrichtenberichte über ihre Politik blockiert oder entfernt.

Zivilgesellschaft:

Definition: Der Bereich der gesellschaftlichen Aktivitäten, der von freiwilligen Organisationen und Bürgergruppen geprägt ist, die unabhängig von staatlicher Kontrolle agieren.

Beispiel: NGOs und Bürgerinitiativen, die sich für Umweltschutz oder Menschenrechte einsetzen.

Literurnachweise

Amadeu Antonio Stiftung (Hrsg.)/ Courage – Werkstatt für demokratische Bildungsarbeit e.V. (2021): Umgang mit Verschwörungsiedologien im Unterricht und in der Schule, zweite Auflage.

Amadeu Antonio Stiftung (Hrsg.) (2023): Radikalisierung oder Pubertät? Warum Jugendliche an Verschwörungen glauben. Online abrufbar unter: <https://shorturl.at/hgIky>, zuletzt abgerufen am 4. Juni 2024.

Bildungsverein Parcours e.V. (Hrsg.) (2022): Was geht mich das an? Eine Handreichung zu politisch-historischer Bildung in der Grundschule.

Gbur, Nina/ Courage – Werkstatt für demokratische Bildungsarbeit e.V./ Netzwerk für Demokratie und Courage (k.J.): Handreichung Mythos Neutralität an Schulen.

Institut für Markt- und Politikforschung GmbH (2024): Ergebnisbericht Sachsen Monitor 2023. Für die Sächsische Staatskanzlei, online unter:
<https://www.staatsregierung.sachsen.de/download/dimap-Ergebnisbericht-Sachsen-Monitor-2023.pdf>, zuletzt abgerufen am 2. Juli 2024.

MDR Sachsen (Hrsg.) (2023): Staatsschutz ermittelt. Hitlergruß in Auschwitz: Suspendierung gegen sechs Schüler aufgehoben, online unter: <https://shorturl.at/TTgWz>, zuletzt abgerufen am 4. Juni 2024.

Meisner, Matthias/ taz (Hrsg.): Kita will Namen „Anne Frank“ ablegen. Getilgtes Gedenken, online unter: <https://shorturl.at/4GZiE>, zuletzt abgerufen am 4. Juni 2024.

Zimmermann, Konstantin/ Zeit online (Hrsg.) (2023): Lehrer verlassen nach rechtsextremen Anfeindungen Brandenburger Schule. Online unter: <https://shorturl.at/Dr1Li>, zuletzt abgerufen am 4. Juni 2024.

Informationen über die Autor*innen

Carolin Juler studierte in Chemnitz Politikwissenschaft und arbeitet seit 2023 in der Co-Projektleitung im Trägerprojekt und freiberuflich als Bildungsreferentin. Ihre Schwerpunkte liegen bei der politischen Bildung und den Themenschwerpunkten Verschwörungserzählungen, Demokratiebildung, NSU-Komplex und Kommunalpolitik.

Florian Knobelispies ist Wirtschaftspsychologe (B.Sc.) und Medien- und Instruktionspsychologe (M.Sc.) aus Köln. Er ist selbstständiger Bildungsreferent und arbeitet als Digital Consultant und Trainer.

Förderhinweise

Das Spiel Fäke-O-Mat ist im Rahmen des Projektes ERZählungen – gestern, heute, morgen des Vereins Resonanzraum Erzgebirge e.V. entstanden.

Das Projekt wird zwischen 2023 und Ende 2024 gefördert durch das Bundesprogramm Demokratie leben! sowie die Förderrichtlinie Weltoffenes Sachsen für Toleranz und Weltoffenheit.

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *Leben!*

Diese Maßnahme wird mit finanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Gefördert durch

WELTOFFENES
SACHSEN

STATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES
UND GESELLSCHAFTLICHEN
ZUSAMMENHALT

Freistaat
SACHSEN

Die Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung des BMFSFJ oder des BAFzA dar.
Für inhaltliche Aussagen tragen die Autorinnen und Autoren die Verantwortung.

Über das Projekt ERZählungen – gestern, heute, morgen

Auch wenn wir bundesweit eine Zunahme antidemokratischer Tendenzen und offenen Rechtsextremismus beobachten, ist die Lage im Erzgebirgskreis besonders alarmierend. Spätestens seit den 1990er-Jahren hat sich hier ein stabiles Umfeld für (Neo-)Nazis entwickelt, in dem rassistische, antisemitische und frauenfeindliche Strukturen und Denkweisen nachfolgende Generationen bis heute beeinflussen. Rechtsextreme Personen und Gruppen, die vom Landesamt für Verfassungsschutz Sachsen entsprechend eingestuft wurden, sehen hier im strukturschwachen ländlichen Raum die Möglichkeit, demokratische Werte zu untergraben und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit politisch zu instrumentalisieren.

Mit dem Projekt ERZählungen – gestern, heute, morgen beleuchten wir die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft eines demokratischen Miteinanders im Erzgebirgskreis. In fünf Teilprojekten fanden wir Antworten und formulierten alte und neue Fragen: In welchem Erzgebirge möchten wir leben? Was macht die Menschen hier aus? Wie stellen wir uns neuen und alten Herausforderungen?

Die fünf Themenbereiche sind Antifeminismus und Geschlechterdemokratie, die Politisierung von Tradition und Heimat, Fake News und Soziale Medien, Tradition sowie Moderne des Handwerks und Jüdische Geschichte und Antisemitismus.

Die Ergebnisse dieser Teilprojekt sind auf unsere Website www.resonanzraum-erzgebirge.de in schriftlicher Form und als Podcast zu finden.

